

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1838**

49 (19.6.1838)

# Anzeige-Blatt

für den

## Unterrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 49.

Dienstag den 19. Juni

1838.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio

### Bekanntmachungen.

#### Zehntabldungen.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntabldungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Abldung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde,

#### 1) im Oberamt Rastatt.

[49]1 zwischen dem großherz. Aerar und der Gemeinde Würmersheim.

#### 2) im Bezirksamt Konstanz.

[49]1 zwischen dem großherz. Aerar und der Gemeinde Güttingen.

#### 3) im Bezirksamt Eppingen.

[49]1 zwischen der evangelischen Schule Gemmingen und der dortigen Gemeinde.

#### 4) im Bezirksamt Ettenheim.

[49]1 zwischen der großh. Domänenverwaltung und der Gemeinde Edelinbach, wegen des großen und kleinen Zehntens.

#### 5) im Bezirksamt Waldkirch.

[49]1 zwischen der großherz. Domänenverwaltung Waldkirch und dem Zehntbezirk Unterspizenbach in der Gemeinde Kagenmoos gelegen.

#### 6) im Oberamt Emmendingen.

[47]2 zwischen der Stadtpfarrei Emmendingen und den Gemeinden Emmendingen, Nieder-Emmendingen, Kollmarsreuth und Windentreuth.

#### 7) im Bezirksamt Schopfheim:

[45]3 zwischen der Pfarrei Wies und den Gemeinden Fischenberg, Kühlenbrunn u. Wies.

[45]3 zwischen den Zehntberechtigten Straßwirth Grether in Maulburg und Consorten,

und den Besitzern einiger Güter in Maulburger Gemarkung, wegen des auf selbigen ruhenden s. g. Schwarzpfaßenzehnten.

[45]3 zwischen der Stadtpfarrei Schopfheim und der Stadt Schopfheim mit dem Filiale Gundenhausen.

[45]3 zwischen der Pfarrei Tegernau und der Gemeinde Ewigen.

[43]3 zwischen der großh. Domänenverwaltung Säckingen und der Gemeinde Nordschwaben wegen des Neurotzehtens.

#### 8) im Oberamt Heidelberg

[47]2 zwischen der evang. prot. Pfarrei Leimen und der Gemeinde Sandhausen wegen des großen Zehntens auf ca. 73 Morgen.  
des Weizehtens » » 7 »  
des kleinen Zehntens » » 377 »  
und des Heuzehtens » » 23 »

#### 9) im Bezirksamt Neckargemünd:

[46]3 zwischen dem Heiligenfond in Schönbrunn und der Gemeinde daselbst.

[46]3 zwischen Altvogt Wilh. Sebast. Unzehl in Mosbrunn und der Gemeinde alda.

#### 10) im Bezirksamt Lörrach.

[46]3 der Zehnten welchen der großh. Domänenfiscus auf der Gemarkung Rümplingen zu beziehen hat.

[46]3 der Zehnten welchen der großh. Domänenfiscus auf der Gemarkung von Holzen zu beziehen hat.

[46]3 der Zehnten welchen die Pfarrei Kleinfels auf dortiger Gemarkung zu beziehen hat.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzuldenden Zehnten in deren Eigenschaft als Zeh-

stück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntabzugs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

[49]1 No. 8896. **Sinsheim.** Der unten signalisirte Franz Neuner von Spechbach, Amts Refargemünd, hat sich eines Tuchschiebstahls zu Deisbach, diesseitigen Amtsbezirks, dringend verdächtig gemacht.

Wir ersuchen hiemit sämmtliche resp. Behörden auf diesen Franz Neuner sahnend, ihn im Betretungsfalle arretiren und hierher abliefern lassen zu wollen.

**Signalement.**

Alter: 24 Jahre;  
Größe: 5'5";  
Statur: unterseht;  
Haare: schwarzbraun;  
Ist etwas blatternarbig.

Derselbe trägt gewöhnlich einen schwarzmanchesternen Wams, eine rothe Weste, weiße Hosen und eine Schildkappe.

Sinsheim den 11. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[43]3 No. 6570. **Billingen.** Bis 1. August 1838. wird eine Altkuars-Stelle mit 400 fl. Gehalt dahier vakant welche mit einem Rechts-Praktikanten besetzt werden soll.

Die dazu Lusttragenden werden zur Anmeldung, unter Vorlage ihrer Zeugnisse aufgefordert.

Billingen den 20. Mai 1838.

Großh. Bezirks-Amt.

Blattmann.

[49]2 **Wiesloch.** Die Johann Gutschens Eheleute von Schatthausen wandern nach Obermoxfeld im Königreich Baiern aus; was man ihren etwaigen Gläubigern anmit eröffnet, um ihr Interesse wahren zu können.

Wiesloch den 13. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[49]1 U. No. 12009. **Kastadt.** Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 24. Jänner dieses J. keine Ansprüche an das aetariische Ablösungscapital auf Hügelheimer Gemarkung bis jetzt angemeldet worden sind, so werden nunmehr diejenigen, welche dergleichen Ansprüche

haben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Kastadt den 14. Juni 1838.

Großh. Oberamt.

Schaff.

Vdt. Gerstner.

[49] **Wiesloch.** Die Michael Ortgieschen Eheleute von Schatthausen wandern nach Untermaxdorf im Königreich Baiern aus, was ihren etwaigen Gläubigern, Behufs der Wahrung ihres Interesses anmit bekannt gemacht wird.

Wiesloch den 13. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Vdt. Oehlschlager.

[49]1 No. 4073. **Adelsheim.** Joh. Andreas Baier von Sennfeld ist schon seit den Jahren 1796 von seiner Heimath entfernt, ohne daß er für die Verwaltung seines Vermögens Vorsorge getroffen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, ansonst er für verstorben erklärt, und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben wird.

Adelsheim den 9. Juni 1838

Großh. Bezirksamt.

Pfaff.

[49]1 No. 7426. **Bertheim.** Der ledige Johann Anton Kuland von Hamburg wurde wegen Blödsinns förmlich entmündigt, und unter Aufsicht seines Vormunds Mich. Rückert von da gestellt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bertheim, den 8. Juni 1838.

Großh. Stadt- und Land-Amt

Gärtner.

Schwab.

Urtheil.

[48]2 No 8512. **Karlsruhe.** In Untersuchungsachen gegen den Sergeanten Johann Stuhlträger von hier, wegen Desertion, wird zu Recht erkannt:

„Daß Sergeant Johann Stuhlträger von hier, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 13. Juli v. J. bisher nicht gestellt hat, der Desertion für schuldig zu erkennen, und daher auf den Fall, daß ihm Vermögen anersallen wird, in die vom Gesetz bestimmte Geldstrafe von 1200 fl. zu verurtheilen sey, wobei die persönliche Bestrafung bis auf Betreten vorbehalten bleibt.

B. R. W.

Gegeben zu Karlsruhe den 6. Juni 1838.

Großh. Stadtamt.

Baumgärtner.

Vdt. Stahl.

[48]2 No. 7512. Waldshut. Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 2. März 1830 weder Johann Hilbert von Bürgeln noch Leibeserben von ihm gemeldet, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen unter Pflegschaft befindliches Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldshut den 2. Juni 1838.  
Großh. Bezirksamt.  
Dreyer.

[45]3 Wiesloch. Da bis jetzt keine Ansprüche an das Ablösungskapital des dem großherzogl. Demänen-Arzt auf Schatthauser Gemarkung gebührenden Noval-Zehntens angemeldet worden sind, wird das unterm 8. Februar l. J. angedrohte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Wiesloch, den 27. Mai 1838.  
Großh. Bezirksamt.  
Bleibimhaus.

Vdt. Dehlschlager.

[46]3 No. 12975. Fahr. Handelsmann Gottlieb Friedrich Müller, Carl's Sohn, in Fahr wird, da er die vergleichsmäßige Befriedigung seiner Gläubiger nachgewiesen hat, auf den Grund unserer öffentlichen Bekanntmachung vom 4. März d. J. nunmehr für wiederbefähigt erklärt.

Befügt, Fahr den 26. Mai 1838.  
Großh. Oberamt.  
v. Neubronn.

[48]2 No. 853 Carl'sruhe. In Untersuchungsachen gegen den Soldaten Friedrich Schöffler von hier, wegen Desertion, wird hiermit zu Recht erkannt: „Daß Schöffler, Soldat bei dem großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment, da sich derselbe ohngeachtet der ergangenen Verladung vom 8. Januar l. J. nicht stellt hat, der Desertion für schuldig erkannt, und deshalb in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. auf den vereinstigen Vermögensanfall zu verurtheilen sey, mit Vorbehalt seiner späteren Betreten.“

W. R. W.  
Ergeben zu Carl'sruhe den 6. Juni 1838.  
Großh. Stadtamt.  
Baumgärtner.

[48]2 No. 11546. Rastatt Die ledige volljährige Bürgerstochter Helena Müller von Wintersdorf, wird wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Curatel des Bürgers Am-

broß Reinhold von da gestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 8. Juni 1838.  
Großh. Oberamt  
Lang.

[49]1 Bruchsal. Friedrich Gölz von Dertingen (K. W. Oberamts Kirchheim a. d. Leck) welcher wegen Handgelübdebruchs eine 3 monatliche Zuchthausstrafe zu erleiden hatte, wird heute der gesammten großherzoglich badischen Lande verwiesen.

#### Signalement.

Alter: 24 Jahre;  
Größe: 5'5";  
Haare: braun;  
Augenbraunen: blond;  
Augen: grau;  
Gesichtsform: oval;  
Gesichtsfarbe: gesund;  
Stirne, Nase, Mund: gewöhnlich;  
Zähne: gut;  
Barthaare: blond;  
Kinn: rund;

Besondere Zeichen: schilt etwas mit dem linken Auge, und hat eine Narbe oberhalb desselben.

Bruchsal den 12. Juni 1838.  
Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.  
Stoll.

#### Anzeigen.

[49]1 Hemsbach. Bei der Schultheer Förster'schen Vormundschaft dahier sind 1900 fl. zum Ausleihen bereit.

Hemsbach den 8. Juni 1838.  
Das Bürgermeisteramt.  
Mangold.

Wigand.

[49]1 Dertingen, Amts Wertheim. Bei dem Gotteshaufe in Dertingen liegen 292 fl. zum Ausleihen bereit.

[27] 8000 fl. Stiftungsgelder liegen ganz oder Theilweise gegen 4 1/2 proc. Zinsen zum Ausleihen bereit, das Nähere B 2 No. 8 im 2. Stof.

[46]3 Mannheim. 6000 fl. Waisenfondsgelder sind gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit in Lit. Q 6 No. 1.

[46]3 Mannheim. 1000 fl. Kirchengelder sind gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit in Lit. Q 6 No. 1.

### Untergeichtliche Auforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

[47]2 U.-No. 7380. Borberg. Ueber das Vermögen des Krämers Adam Becholt von Hirschlanden haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 5. Juli 1838, früh 7 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht; dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Borberg den 27. Mai 1838.

Großh. Bezirksamt.

Klingenmeyer.

vd. Haas.

[47]2 U.-No. 7251. Borberg. Ueber das Vermögen des Accisors Georg Marx von Sackfenstur haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 28. Juni, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfle-

ger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Borberg den 23. Mai 1838.

Großh. Bezirksamt.

Klingenmeyer.

vd. Haas.

[47]2 U.-No. 7723. Buchen. Ueber das Vermögen des Alt-Rosenwirths Peter Bundschuh von Mudau haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 26. Juni 1838, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen den 25. Mai 1838.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vd. Bopp.

[48]2 U.-No. 6447. Walldürn. Ueber das Vermögen des Buchbindermeisters Joseph Friedrich Weber von Walldürn haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 11. Juli l. J., früh 8 Uhr, anberaumt

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wallbörn den 2. Juni 1838.  
Großh. Bezirksamt.  
Faber.

Vdt. Öbpfner  
[45]3 A.-No. 8259. Wiesloch. Ueber das Vermögen des Jakob Lieberstein von Eschelsbach haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 27. Juni, Morgens 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch den 26. Mai 1838.  
Großh. Bezirksamt.  
Faber.

vdt. Dehlschläger.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Laubersbachhofheim,  
[49]1 von Kulsheim, der Rothgerber Franz Joseph Döll und der Schuster Joseph Döll, welche schon mehrere Jahre abwesend sind.

Bezirksamt Eppingen.

[46]3 No. 9928. Von Eppingen, der abwesende Glasergeselle Johann Georg Doll.

[46]3 D. No. 824. Mannheim. Im Jahr 1814 verstarb dahier der fürstlich Pfälzische Kammerdiener Ludwig Schneider und hinterließ drei Kinder, wovon zwei unbekannt wo abwesend sind.

Nämlich: Maria Anna Schneider, angeblich an einen polnischen Hauptmann verheiratet, und Carl Schneider, deren Aufenthalt bis daher unbekannt geblieben ist.

Dieselben werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier anzumelden, ansonsten im Richterscheinungsfall das ihnen zukommende Vermögen ihrer Schwester Franziska Schneider geerblichte Merk in München zugetheilt und ausgeliefert werde.

Mannheim den 26. Mai 1838.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Leerb.

[44]3 Ladenburg. Der ledige und großjährige Mathias Hauser von Wallstadt, als Käufer auf der Wanderschaft und unbekannt wo sich aufhaltend, wird hiermit aufgefordert, zu der Erbvertheilung seines in Mannheim verstorbenen Vaters Jakob Hauser, Bürger und Gärtner zu Wallstadt binnen

drei Monaten a dato um so gewisser zu erscheinen, als im Richterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zukame, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ladenburg den 21. Mai 1838.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Weber.

[47]2 No. 222. Neckargemünd. Der Sohn des Nikolaus Schaller, von Gaiberg, Namens Andreas Schaller, welcher vor mehreren Jahren als Schuhmacher in die Fremde gieng und sich gegenwärtig in der Schweiz aufhalten soll, wird, da er seine Großjährigkeit erreicht, hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen um sich sein bisher in Verwaltung gestandenes Vermögen überweisen zu lassen, widrigenfalls dem L. R. S. 111 b. gemäß, eine weitere Staatsaufsicht aufhören und sein Name in der Vormundschafts-Tabelle gestrichen werden wird.

Neckargemünd den 21. Mai 1838.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Baumann.

[47]2 No. 2102. Buchen. Aufforderung. Joseph Scheuermann von Gdzingen, welcher schon längst als Schneider in die Fremde gegangen ist, und später in Kriegsdienste getreten seyn soll, seither keine Nachricht von sich gegeben hat, auch dessen gegenwärtiger Aufenthalts-Ort unbekannt ist, als gesetzlicher Erbe zur Erbschaft seines Bruders Sebastian Scheuermanns Kind, Namens Susanna Scheuermann, geheißen gewesene Michel Ansmann von Gdzingen berufen, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten dahier wegen dieser ihm zustehenden Erbsprüche zu melden, widrigen Falls diese Erbschaft dergestalt vertheilt wird, als ob er zur Zeit des Anfalls desselben nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sollte der Vermifste todt seyn und eheliche Leibes-Erben hinterlassen haben, so gilt für diese die nämliche Aufforderung.

Buchen den 22. Mai 1838.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Heinzmann.

### Versteigerungen.

[49]1 No. 2301. Mannheim. Das diesjährige Heugras von den nachgenannten herrschaftlichen Wiesen wird an den unten bezeichneten Tagen jedesmal von Morgens 8 Uhr zu Brühl im Wirthshaus zum Ochsen an die Meistbietenden Loosweise öffentlich versteigert.

a. Montag und Dienstag den 25 und 26 Juni von den Koller, Kronenberger, Spraulach und Fasenerie-Wiesen, dann von einer Wiese im Edinger Niedt.

b. Mittwoch den 27 von den Backofenwirths Wiesen und dem Seckenheimer Niedt.

Auswärtige Steigerer haben sich bei der Versteigerung mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen und diejenigen welche aus Auftrag für einen andern steigen wollen, müssen mit einer vom Bürgermeisteramt beglaubigten Vollmacht versehen sein.

Mannheim den 18. Juni 1838.

Großh. Domänen-Verwaltung.  
A. A.  
Andriano.

[49]1 Schwabhausen. Im Wege gerichtlichen Zugriffes werden Montag, den 16. Juli l. J., früh 9 Uhr, im Gasthause zum Lamm, dem hiesigen Bürger und Bauer Karl Bundschuh nachfolgende Liegenschaften zu Eigenthum ver-

steigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

No. Btl. Nth.	Far.	fl.
4539. — 5	Krautgarten im Schaafgarten neben Rentmeister Böhlinger	8
5420. — 12	Sommergarten in den Thomaßwiesen neben Mich. Pfeil	24
2318. — 18	Acker im untern Steinig, neben Joh. Kiegler	36
3107. 2 8	Acker in der Heiden, neben Bürgermeister Ehrli	66
1018. — 10	Acker in der Weshel, neben Michael Beck	13
4909. — 1½	Grasgarten im dürren Garten, neben Joh. Gg. Blesch	3
821. — 28½	Acker in der obern Sent, neben Andreas Pfeil	28
22.		
1358. 1 13	Acker in der großen Eichen, neben Martin Weber	10
1547. 1 5	Acker im Hühnerhölzlein, neben Gg. Ad. Weber	45
2540. — 25	Acker im Spizenacker, im Steinig, neben J. G. Blesch	30
1026. — 22	Acker in der obern Sent, neben Martin Pfeil	11
1476. — 15	Acker im Birkenacker, neben Gottfried Henninger	10
559. 1 8	Acker im Kerren, neben Franz Weber	48
3960. 1 29	Acker im Börtzlein, neben Franz Weber	50
3892. — 24	Acker im Brücklein, neben Michael Blesch	20
2743. — 31	Acker im Schollenacker, neben Peter Weber	25
2825. — 31	Acker allda, neben Christoph Beckesser	25
2960. — 33	Acker im hintern Schmachtenberg, neben Michael Pfeil	26
3822. — 25½	Acker im Glasmänderlisbaum, neben Michael Fischer	20
3052. 1 7	Acker im breiten Acker, neben Martin Pfeil	15
1983. — 34	Acker in der obern Steintutsch, neben Christ. Kndrzer	10
2475. — 19	Acker allda, neben Christoph Herold	2
6137. — 13	Wiese in den Klingenwiesen, neben Christoph Kndrzer	13
6173. — 12	Wiesen in den Breitenwiesen, neben Christian Köhler	15
2923. — 27	Wiese im bronnen Acker, neben Mich. Frank, Schmied	25
2891. — 28½	Wiesen im Schollenacker, neben Peter Kndrzer	25

No.	Vll.	Rth.	Wiesen in den Heidlswiesen, neben Christoph Kndrzer	Tax fl.
6732.	7 1/2			8
2733.	1	1	Wiese allda, neben Andreas Mungoß	51
6761.	—	34 1/2	Wiese allda, neben Ochsenwirth Schanzbach	40
4668.	—	15	Wiesen im Rosengarten, neben Martin Hollenbach	15
5593.	—	3 1/2	Wiesen im Brühl, neben Christoph Kndrzer	5
5333.	—	2 1/2	Grasgarten in den Thomaszwiesen, neben Michael Pfeil	5
497.	—	11	Acker im Kochenbaum, neben Michael Pfeil	11
1584.	2	7	Acker im Birkenacker, neben Bernhard Thoma	80
4156.	—	21 1/2	Acker im Gossenacker, neben Jakob Blesch	6
6427.	—	7 1/2	Wiesen in den neuen Wiesen, neben Martin Weber	7
3173.	1	10	Acker in der hintern Grothbirschen, neben Ochsenwirth Schanzbach	50
3509.	—	25 1/2	Acker in der Schanz, neben Georg Michael Weber	10
1677.	—	31 1/2	Acker im Stockacker, neben Joh. Pet. Hettlinger	15
5530.	—	1	Wiese im Brühl, neben Ochsenwirth Schanzbach	2
5240.	—	7	Grasgarten im Weihanfen, neben Johann Hbisch	7
	—	3	Wiesen in der Thomaszwiese, neben Martin Beckesser	6
1077.	—	39	Acker im Heuerfeld, neben Michael Quenzer	10
	78.			
1090.	1	6	Acker allda, neben Michael Beck u. Christ. Heckmann	25
1936.	1	23	Acker im Megenacker, neben Georg Michael Heiler	10
1941.	1	33	Acker allda, neben Joh. Gg. Staubiß	10

Summa 978

Schwabhausen den 30. Mai 1838.

Bürgermeister Ehrly.

vdt. Bundschub, Rthschr.

[49]1 Michelfeld. Donnerstag den 28. d. M., Mittags 12 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause dem hiesigen Bürger und Bauer Michael Bader, und dem Bürger und Wagnermeister Rudolf Weigel, im Wege gerichtlichen Zugriffs, diejenigen Liegenschaften öffentlich versteigert: welche in No. 25 dieser Blätter pag. 125 und 126 v. J. beschrieben sind, und wenn

der Schätzungspreis erreicht, endgültig zugeschlagen.

Michelfeld den 12. Juni 1838.

Das Bürgermeisteramt.

Bender.

## Ziegelhütte-Versteigerung.

[45]2 Kronau. Den 25. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt die Frau Hofjäger Albrecht Wwe. dahier, die ihr eigenthümliche, untenbeschriebene, neu erbaute und gut erhaltene Ziegelhütte, nebst einem dazu gehörigen Acker zum Leimenstechen, welcher 444 Rth. 2 Schube (neu bad. Maas) enthält, öffentlich freiwillig, zu Eigenthum unter annehmbaren Bedingungen versteigern.

Die Liegenschaften bestehen in 126 Ruth 54 Schuh 57 Zoll neues Maas Hofraithe am Ende des Dorfs an der StraÙe welche nach Kirlach zieht, neben beiderseit die StraÙen, die eine nach Kirlach und die andere nach dem Feld und Langenbrücken, vornen ein Garten, hinten Thomas Dammert d. d. und Christoph Leigbach, worauf ein anderthalbsstöckiges Wohnhaus und eine Ziegelhütte unter einem Dach, eine von Holz gebaute Scheuer mit zwei Vieh-Ställen; darneben liegt ein Gemüs-Garten, einer vor dem Haus, und unter dem Haus befindet sich ein gewölbter Keller, und ein Brunnen an dem Haus.

Kronau den 26. Mai 1838.

Dammert Bürgermeister.

Vdt. Wetter Rathschb.

[48]2 Breitenbronn. (Bauaccord.) Zu Breitenbronn, Amts Mosbach, wird die evangel. Kirche neu erbaut, und der Kostenaufwand für

die Maurerarbeit in Betrag zu	3165 fl. 54 fr.
» Steinhauerarbeit » »	993 » 3 »
» Zimmerarbeit » »	1477 » 19 »
» Schreinerarbeit » »	252 » 19 »
» Schlosserarbeit » »	224 » 8 »
» Glaserarbeit » »	287 » 36 »
» Schieferdeckerarb. » »	174 » 24 »
» Lüncherarbeit » »	116 » 26 »

Zusammen mit 6691 fl. 9 fr.

Wittwoch den 11. Juli l. J.,

Vormittags um 10 Uhr,

in loco Breitenbronn im Abstreich öffentlich versteigert werden.

Accordanten des Ganzen oder einzelner Bautheile haben Vermögens- und Befähigungszugnisse für sich beizubringen, und können die Bau- risse und Kostenüberschläge vor oder bei der Ver-

steigerung bei dem unterzeichneten Kirchengemeinderath eintreten.

Breitenbronn den 8. Juni 1838.

Der evangel. Kirchengemeinderath.

K. H. Schumacher, Pfr.  
Hillengass, Bürgermstr.  
Stadler.  
Raber.  
Stech.

steigerungswege begeben werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken hiermit einladet, daß die desfallsigen Bedingungen bei unterzeichneter Stelle inzwischen eingesehen werden können.

Eppelheim den 9. Juni 1838.

Großh. Bürgermeisteramt.  
Knauber.

Kunzmann

#### Fruchtversteigerung.

[48]2 No. 441. Weinheim. Großherzogl. Schaffnerei Weinheim wird Montags, den 25. d., Nachmittags 2 Uhr, bei Gastwirth Schreuermann dahier

15 Mäster Korn,  
110 „ Gerste,  
400 „ Spelz und  
8 „ Haber

in kleinern Abtheilungen öffentlich versteigern.

Weinheim den 12. Juni 1838.

Oderflinger.

#### Hausversteigerung.

[48]2 Heidelberg. Im Wege des Gerichtszugriffs wird nachbeschriebenes Wohnhaus des hiesigen Bürgers und Seilermeisters Philipp Müller,

Dienstag, den 3. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst wiederholt versteigert, und ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis um das eingelegt werdende Meistgebot zugeschlagen. Dieses Haus liegt dahier an der Hauptstraße, Eck der Friedrichstraße, Lit. A No. 13 neben dem evangelischen Pfarrhause und Ph. J. Landfried, enthält einen Flächenraum von 12 Ruthen, 9 Schuh, 2 Zoll. Ist vierstöckig, ganz von Stein, neu, solid und schön erbaut.

Heidelberg den 11. Juni 1838.

Der Bürgermeister.

Rishaupt.

Pfaff.

#### Schäfereiverwaltung.

[48]2 Eppelheim. Die hiesige Gemeindschäferei, welche mit 200 Stück Schaafen betrieben werden kann, und deren letzter Bestand bereits zu Ende gegangen ist, wird Samstag den 23. d. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier in einen weitem ein- oder mehrjährigen Zeitbestand im Ver-

#### Die Anzeigen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Wendelin Müller auf den Schuldienst zu Laudenbach, Amts Oberkirch, ist die erste, mit dem Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle zu Furthwangen, Amts Triberg, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 275 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Rggöbl. No. 38, durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der Bezirks-Schulvisitatur Triberg innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Schönau, Ober-Amts Heidelberg, ist dem Schullehrer Ignaz Bastian zu Bimbach, Amts Bühl, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bimbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich (welches aber nach dem Erkenntniß der Mittelrheinregierung auf 230 fl. 4 kr. jährlich berechnet ist) nebst freier Wohnung und dem Schulgelde welches bei einer Zahl von etwa 73 Schulkindern auf 36 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Rggöbl. No. 38, durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der Bezirksvisitatur Bühl zu Steinbach, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Hierzu die Beilage No. 22.

Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.

Kud. Schlicht, Redacteur.